

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 45 (1983)  
**Heft:** 6

**Rubrik:** Weidzäune müssen ausbruchsicher sein

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mittlerer Grösse (unter 20 m<sup>3</sup>) auf gegen 3000 kg, während die grossen Modelle die 3000 kg Grenze ausnahmslos klar überschreiten. Dieses Mehrgewicht dürfte neben dem Mehrpreis von etwa Fr. 10 000.– der Hauptgrund für die geringe Verbreitung dieser Wagen in der Schweiz sein. Diese Nachteile können wirklich nur in Kauf genommen werden, wenn die Erntewagen neben der bequemen automatischen Dosierung beim Silieren auch für die direkte Fütterung im Futtertenn – und das auch im Winter – genutzt werden können.

Die Frage, ob der Feldhäcksler für die Welksilagebearbeitung gegenüber dem Kurzschnittladewagen überhaupt noch Vorteile zu bieten hat, lässt sich nicht für alle Betriebe gleichlautend beantworten.

Für den Einsatz von Untenentnahmefräsen ist kurzes Häckselgut nach wie vor Bedingung. Aber auch die Obenentnahmefräsen

arbeiten mit Häckselgut schneller und betriebssicherer als mit sogenanntem Kurzschnittgut.

Der Feldhäcksler als zusätzliche Maschine neben dem Ladewagen verursacht Mehrkosten von mindestens Fr. 1500.– pro Jahr. Muss aber wegen des Feldhäckslers ein um 15–20 kW stärkerer Traktor angeschafft werden, so betragen die verfahrensbedingten Traktormehrkosten nochmals mindestens Fr. 2000.– pro Jahr. Da auch mit Kurzschnittladewagen einwandfreie Silage hergestellt werden kann, wird für die meisten Betriebe der Feldhäcksler auch in Zukunft kein Thema sein.

Der Ladewagen ist eine der wenigen Maschinen, die fast auf allen Betrieben dank dem Einsatz bei der Grün-, Welk- und Dürrofutterernte auf eine gute Auslastung kommt und daher wirtschaftlich eingesetzt werden kann.

## Weidezäune müssen ausbruchssicher sein

Um dem Ausbrechen des Rindviehs von den Weiden einen Riegel vorzuschieben, muss man sowohl vor als auch während der Weidezeit das Intaktbleiben der Weidezäune im Auge behalten. Das Nachspannen und Ausbessern der Drähte, das Setzen neuer Weidepfähle und das Überwachen der Weidetore sind Arbeiten, die man nicht auf die lange Bank schieben sollte. Das könnte unangenehme und kostenaufwendige Folgen durch ausbrechendes Vieh haben (Haftung). Bei dieser Arbeit kann der Trak-Container wertvolle Dienste leisten. Da er kurz an die Traktorhydraulik oder im Frontlader anzubauen ist, bleibt der Traktor sehr beweglich und geländegängig. Man kann also bis dicht an den Arbeitsplatz fahren und alle erforderlichen Werkzeuge und Weidezaun-Ersatzteile mitnehmen. Dieser vielseitig einsetzbare Container mit einer Zuladung von 1000 bis 2500 kg sowie 1–3 cbm macht schwere Arbeit leicht, da er bequem mittels

Schnellkuppler an- und abzubauen ist, in der Ladehöhe sich den Aufgaben stufenlos anpasst und auch durch Entriegeln des Oberlenkers rasch abzukippen ist.

Foto: Dr. W. Schiffer (agrar-press)

